

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

63 (6.8.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 63.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den Dreisam-Kreis. 1825.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(2) Simon Gerspach von Hottingen hat sich zahlungsunfähig erklärt, deswegen werden desselben sämtliche Gläubiger hiemit vorgeladen, ihre Forderungen

Montag den 22. August d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei zu liquidiren, und etwaige Vorzugsrechte zu dokumentiren, auch hinsichtlich des Aktiv-Vermögens das Weitere zu verhandeln, widrigenfalls die Auskleibende von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen, und resp. der Stimmenmehrheit beigetreten werden erklärt werden.

Säckingen, am 23. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bauer.

Schuldenliquidation.

(3) Handelsmann E. P. Fischer dahier hat sich für zahlungsunfähig erklärt, es werden daher dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Anforderungen an die Masse entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden

Montags den 5. September d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei richtig zu stellen und sich zugleich über den von dem Gemeinschuldner angetragenen Stundungs- und Nachlass-Vergleich zu erklären, widrigens man die Nichterschiedenen von der Masse ausschließen, und das Stillschweigen über ob-

gen Vergleich als den Beitritt zur Mehrheit ansehen würde.

Die E. P. Fischer'schen Schuldner werden erinnert, ihre Rückstände insofern es nicht früher geschieht, ebenfalls auf obigen Tag zu liquidiren, und solche an Niemanden ohne vorherige amtliche Weisung bei Vermeidung doppelter Zahlung zu berichtigen.

Lahr, den 26. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lang.

Gläubiger-Vorladung.

(3) Die Gläubiger des in Gant erkann- ten, bösslich entwichenen Bäckers Ludwig Meier von Nimbura haben

Dienstags den 23. August d. J. Nachmittags 2 Uhr ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, dabier zu liquidiren.

Emmendingen, den 25. Juli 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Stösser.

Vorladung.

(3) Auf Ansuchen des Anton Huber von Unterlenzkirch, gegenwärtig in Mühlhausen, werden dessen seit 24 Jahren unbekannt wo abwesende Geschwister Johann und Anna Barbara Huber von Unterlenzkirch vorgeladen, ihr in Unterlenzkirch unter Pflegschaft stehendes Vermögen per 70 fl. 20 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Umfluß einer Jahresfrist dasselbe, dem einzig bekannten gesetzlichen Erben dem Bruder Anton Huber gegen Kaution in fürsoralichen Besitz überlassen werden wird.

Neustadt, den 24. Juli 1825.

Großherzogl. Bad. J. J. Bezirksamt.
Obkircher.

Verschollenheitserklärung.

(2) Karl Raupp von Niederemendingen, welcher durch diesseitige Verfügung vom 26. April 1824 öffentlich aufgefordert ist, sich dabier zu stellen oder Nachricht von sich zu ertheilen, wird nunmehr, nach fruchtlos umflossener Frist und auf Betreiben seiner nächsten Anverwandten für verschollen erklärt, und dessen zurückgelassenes Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben.

Emmendingen, am 7. Juli 1825.
Großherzogl. Oberamt.
Stösser.

Amortisirte Obligation.

(2) Unter Beziehung auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 4. Mai abhin Nr. 2587, (Anzeigeblatt Nr. 40., 41., und 42.) wird die dort beschriebene von der Gemeinde Bleisendorf dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen unterm 12. April 1649 ausgestellte Obligation per 100 fl., amortisirt.

Engen, am 27. Juli 1825.
Großherzogl. Bad. J. J. Bezirksamt.
Eckhard.

Erledigtes Theilungs- u. Kommissariat.

(2) Bei unterfertigter Stelle wird der Theilungsdistrikt Zell im Wiesenthal bis 1. September d. J. offen; wozu sich lustragende Subjekte in frankirten Briefen unter Anschluß der erforderlichen Befähigungs- und Sittenzeugnisse dabier melden wollen.

Schnau, den 28. Juli 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Banner.

Präklusiv-Beschied.

(2) Da der zu Erneuerung der Unterpfandsbücher von Forchheim, Mörsch und Neuburgweier durch diesseitigen Beschluß vom 14. April v. J. Nr. 3699. anberaumte Termin verfloßen, und die fragliche Erneuerung beendet ist, so wird nunmehr gegen jene Gläubiger, welche ihre auf den Liegenschaften gedachter drei Gemeinden ruhenden Unterpfandsrechte inzwischen nicht geltend gemacht haben, der in obigem Beschluß ange-

drohete Präjudiz ausgesprochen, und werden die betreffenden Ortsgerichte von aller Haftung- u. Verbindlichkeit für die nicht angemeldeten Pfandrechte hiemit entbunden erklärt.

B. N. W.

Ettlingen, den 24. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
B. W. d. A.
Kirn.

Landesverweisung.

(2) Katharina Schönbut von Kupferzell, Königl. Württemberg. Oberamts Debringen, welche wegen zum 3tenmal gebrochener Landesverweisung durch Erkenntniß des Großherzoglich Hochpreislichen Hofgerichts Raßatt d. d. 6. April 1824 Nr. 591 zu 15 monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt war, und solche nun dabier erstanden hat, wird heute entlassen, und der Großherzogl. Bad. Landen abermal verwiesen, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bruchsal, am 27. Juli 1825.
Großh. Zucht. u. Korrekationshausverwaltung.
Schnabel.

Signalement.

Dieselbe ist 27 Jahre alt, sehr corpulenten Körperbaues, 5' 6" groß, hat hellblonde Haare, länglichtes gesundes Angesicht, niedere Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase, ordnären Mund, rundes Kinn, ist blatternarbigt, und sommerküchelt.

Bei der heutigen Entlassung ist sie bekleidet mit einem baumwollenen blau und roth gestreiften Kleide, einem grüncattunen Kittel, einem blau und weißgestreiften Schurze, baumwollenen Strümpfen und Schuhen.

F a h n d u n g.

(3) Der ledige Johann Zimmermann von Wittnau hat sich schon im Monat April von Hause entfernt, und sein bisheriger Aufenthalt ist uns unbekannt.

Da er sich vor Gericht stellen sollte, so ersuchen wir die Großherzoglichen Behörden, denselben, dessen Signalement so weit es gegeben werden kann, hierunt folgt, auf Betreten zu arretiren und hieher zu liefern.

Signalément.

Johann Zimmermann ist etliche 30 Jahre alt, 5' 3" groß, von bagerer Statur, bläulicher Gesichtsfarbe, hat schwarze glatt gestrichene Haare, schmales längliches Gesicht und etwas schielende grau schwarze Augen. Seine Kleidung kann nicht beschrieben werden. Derselbe arbeitet wahrscheinlich als Tagelöhner oder Knecht.

Freiburg, den 11. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
Wegel.

Kaufanträge und Verpachtungen.

**Wirthshaus- und Fabrik-
Versteigerung.**

(2) Donnerstag den 18. August d. J. Vormittags um 10 Uhr wird auf freiwilliges Anstehen der Wittve des in Gant gerathenen jung Löwenwirth Joseph Zeller, Scholastika geborne Eberle von Krozingen die vorhandene zweistöckige Behausung mit der Schildwirths. Gerechtigkeit zum Löwen, nebst Scheuer, Stallung und Garten, in Unterkrozingen an der Landstraße nach Freiburg und Basel gelegen, Land ab Alban Deiger, Land auf Johann Bläule, und Johann Kind, gegen Wald die Landstraße, gegen Rhein die Allmend, zinst jährlich in das heilig Geist Spital in Freiburg 34 fr., an den Meistbietenden in dem Löwenwirthshause selbst öffentlich versteigert werden, welches mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- Zeugnissen vorzusehen haben.

Montag den 22. August d. J. und die folgenden Tage, wird dann die in der Joseph Zellerschen Gantmasse vorhandene Fabrik, nämlich:

Gold und Silber, Mannskleider, Bett- und Weißzeug, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Eisengeschirr, Faß- und Wandgeschirr,

Schreinwerk, allerhand gemeines Haus- und Wirthschaftsgeräth, Fuhr- und Feldgeschirr, Pferde, Kühe, Schweine ze. ze. gegen baare Bezahlung in derselben Behausung versteigert werden.

Staufen, am 27. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Dreloge.

Fuhrlohn-Versteigerung.

(2) Auf Verfügung der Großherzoglich Hochlöblichen Bergwerks-Commission sollen von Hausen im Wiesenthal

- 20 große und
- 24 kleinere, tannene, lindene und buchene Flöcklinge, sodann ungefähr
- 36 Zentner Geschirreisen hieher nach Oberweiler transportirt werden.

Diese Fracht wird

Mittwoch den 10. dieses Nachmittags 2 Uhr auf diesseitigem Bureau an den Wenigstnehmenden in öffentliche Steigerung mit Ratifikations-Vorbehalt begeben werden, wobei die Liebhaber sich einzufinden wollen.

Oberweiler, am 1. August 1825.

Großh. Eisenwerks-Verwaltung.
Kreuzbauer.

Versteigerung.

(2) Da das auf den 20. d. M. zum Verkaufe ausgeschriebene liegende Vermögen der in Gant gefallenen Ochsenwirth Herzogischen Eheleute dabier an besagter Tag abt nicht verkauft werden konnte, so wird der nochmalig öffentliche Verkauf dieses Gutes

Freitag den 19. August Nachmittags 2 Uhr auf dabiesig städtischen Rathhause abermal vorgenommen werden, und es werden die Liebhaber zur Steigerung andurch wiederholt eingeladen.

Die zu verkauenden Liegenschaften sind:

- 1) Das von Stein erbaute zweistöckige Wirthshaus zum Ochsen, mit Tafeln-, Metz- und Backrecht. Unter dem Hause befindet sich ein großer Keller.
- 2) Ein neben dem Hause befindlicher gewölbter Keller.
- 3) Eine hinter dem Hause befindliche Scheuer, Stallung und Wagen-Remise.

- 4) Ein besonders stehender Holzschopf mit Schweinfällen.
- 5) Ein besonders stehendes eingerichtetes Brauhaus, sammt einem darunter befindlichen gewölbten Keller.
- 6) 60 Ruthen Krautgarten und 3 Fauchert 2 Ruthen Wiesen beim Haus, endlich
- 7) Zwei Stück Ackerfeld, das eine zu 1 Vierling 14 Ruthen, das andere zu 3 1/2 Vierling im Maasse.

Das Haus liegt etwa 1000 Schritte von dieser Stadt entfernt an der Straße nach Basel, gewährt eine sehr schöne Aussicht ins Rheinthal, und hat einen geräumigen Hausplatz mit einem laufenden Brunnen.

Die Liebhaber wollen sich an obigem Tage bei der Steigerung einfänden, und auswärtige Steigerer sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Waldshut, am 21. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsdirektorat.
Spenner.

Hofguts- und Fahrniß-Versteigerung.

(2) Das zur Gantmasse des Johann Böhler Altröthlewirthe von Geschwend gehörige Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt allen dazu gehörigen Gütern werden am

Dienstag den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf mehrjährige Zahlungs-Termine und unter den gewöhnlichen Kaufsbedingungen im Rößlewirthehause zu Geschwend, sodann den darauffolgenden

Mittwoch den 17. August d. J. Vormittags 9 Uhr die zu dieser Gantmasse gehörigen Fahrniße, als: 4 Pferde, 3 Kühe, Weisen, Schweine, Schreinwerk, Fuhr-, Feld- und anderes Eisengeschirr, Früchte, Futter und Stroh, nebst verschiedenen Hausgeräthschaften gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man nun die Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Schönau, am 22. Juli 1825.

Großherz. Amtsdirektorat.
Wanner.

Wein-, Heffen- und Früchten-Versteigerung.

(2) Von den herrschaftlichen Vorräthen werden öffentlich versteigert am Freitag 12. den August d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Nordweil im Kronenwirthshaus

6 Saum Wein 1823r Gewächs,	212 — —	1824r —
16 — Heffen, und	—	—

am Dienstag den 16. August d. J. Morgens 8 Uhr zu Kenzingen im Hirschenwirthshaus

50 Sester Weizen,	300 —	Roggen,
400 — Gerste,	100 —	Haber;

bei annehmbaren Geboten wird den Meistbietenden ohne Ratifikations-Vorbehalt zugeschlagen.

Kenzingen, den 22. Juli 1825.

Groß Domainen-Verwaltung.
Hofguts-Versteigerung.

(3) Das Hofgut des Johann Begelspachers aus dem Gerolsthale, bestehend in einer Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besondern Speicher und Waschküche, sodann ungefähre

30 Fauchert Acker,	27 1/2 Fauchert Matten,	einem besondern Berghäusel mit
1 Fauchert Matten,	15 1/2 — Wald und	42 — Waidfeld

theils im Oberrieder-, theils im Gerolsthaler Bann, werden

Mittwoch den 10. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Hofgute selbst auf mehrjährige Zahlungs-Termine öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß die nähern Steig-Bedingungen jeden Amtstag auf der diesseitigen Kanzlei erhoben werden können.

Freiburg, den 18. Juli 1825.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

